

Von Familien für Familien

Münster hat rund 635 000 Euro an Rjasan überwiesen / Zwei Neue im Vereinsvorstand

MÜNSTER. Die Hilfsbereitschaft ist beeindruckend: Insgesamt 635000 Euro gingen in den vergangenen zehn Jahren direkt „von Familie zu Familie“, von Münster an bedürftige Menschen im westrussischen Rjasan. 42 000 Euro waren es allein im Jahr 2011.

„Das ist sensationell“, sagt der Vorsitzende Günter Schulze Blasum am Montagabend in der Rüstkammer des Rathauses bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Münster/Rjasan. Auch weiterhin werde die humanitäre Hilfe einen bedeutenden Teil der Vereinsarbeit ausmachen.

Größte Partnerstadt

Mehr als eine halbe Million Menschen leben in der russischen Stadt an der Oka, etwa 200 Kilometer südöstlich von Moskau. Damit ist Rjasan die größte unter Münsters Partnerstädten. „Auch, wenn sich



Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Münster und Rjasan kümmern sich zwei neue Vorstandsmitglieder: Elena Slezkina (2.v.l.) und Norbert Siebers (l.).

MZ-Foto Waschbüsch

die Situation in Russland und auch in Rjasan in den letzten Jahren verbessert hat, fallen dort immer noch viele Menschen durch das soziale Sieb“, sagt Schulze Blasum. Alte und Kranke, kinderreiche Familien, Menschen mit Behin-

derungen oder allein erziehende Mütter – die Schwächsten in der russischen Gesellschaft profitieren von den Spendenaktionen und Projekten des münsterischen Vereins. Daneben fördert der Verein Aktionen zur

Aufarbeitung der deutsch-russischen Vergangenheit, organisiert Lesungen mit ehemaligen KZ-Häftlingen und Zwangsarbeitern.

Reisen schnell ausgebucht

Viele Münsteraner hätten großes Interesse an der Partnerstadt in Russland, sagt die Vorsitzende Birgit Lückemeyer. Besonders gefragt seien die Bürgerreisen nach Rjasan. Die Reise im Mai sei bereits jetzt ausgebucht und auch für 2014 lägen schon die ersten Anmeldungen vor.

„Die Partnerschaft zwischen Münster und Rjasan lebt“, sagt Schulze Blasum. Ein Zeichen dafür dürfte am Montagabend auch die Wahl von Elena Slezkina als Beisitzerin in den Vorstand sein. Denn die 26-jährige Studentin aus Münster ist in Rjasan geboren. Neuer Schatzmeister ist Norbert Siebers, der nach 15 Jahren Werner Brockhausen in diesem Amt ablöst.

Annette Waschbüsch

MZ 15.02.2012